

ANTRAG 23
der ÖAAB-FCG-BAK-Fraktion an die 170. Hauptversammlung
der Bundesarbeitskammer am 17. Juni 2021
in Wien

Brauchen dringend neue Steuerstruktur

Bleibt die Steuerstruktur in Österreich wie sie ist, dann sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die großen Zahler der Corona-Krise. Immerhin stemmen sie über die Lohn- und Einkommenssteuer sowie über die verschiedenen Verbrauchssteuern rund 80 Prozent der Steuerlast. Und die Finanz- und Bankenkrise vor gut zehn Jahren hat es gezeigt: Schlussendlich sorgt dieses System dafür, dass die arbeitenden Menschen auch bei Krisen voll in der Ziehung sind. Dies deshalb, weil in der Alpenrepublik Arbeit extrem hoch, Vermögen hingegen – auch im internationalen Vergleich – völlig unterdurchschnittlich besteuert ist. Deshalb brauchen wir jetzt eine Änderung des Steuersystems, der Struktur“. Millionäre und Millionen-Erben dürfen diesmal bei der Krisenbewältigung nicht außen vor bleiben – sie sind gefordert.

Wichtig bei der Schaffung einer neuen Steuerstruktur: Wir brauchen bei einer möglichen Millionärs- als auch bei einer Erbschaftssteuer vernünftige Freibeträge. Es macht ja keinen Sinn, wenn den Arbeitnehmern, die sich ein Häuschen oder eine Wohnung zusammengespart haben, das Geld beim anderen Hosensack wieder herausgezogen wird.

Möglich wäre auch, Grundbesitz künftig auf Basis des Verkehrswertes, der alle fünf Jahre einer Neubewertung zugeführt wird, zu besteuern. „Damit würde die durch die massive Bodenspekulation verursachte Explosion der Grundstückspreise wenigstens ein bisschen zur Krisenfinanzierung beitragen. Zudem könnten neue ökosoziale Schwerpunkte wie eine CO₂-Steuer nach Schweizer Vorbild dafür sorgen, dass Arbeit und damit die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entlastet werden. Wobei dadurch für Berufspendler keine zusätzlichen Belastungen entstehen dürften.

Durch eine gerechtere Verteilung der Steuerlasten, die Schließung von Steuerschlupflöchern und die Besteuerung von Finanztransaktionen könnte es gelingen, dass Österreich rasch und gestärkt aus der Corona-Krise herauskommt.

Die Hauptversammlung der Bundesarbeitskammer fordert den Gesetzgeber auf, das Steuersystem in Österreich so umzubauen, dass künftig Arbeit weniger und Vermögen mehr belastet wird. Konkret soll das erfolgen durch:

- **Einführung einer Vermögens- und einer Erbschaftssteuer mit vernünftigen Freibeträgen**
- **Einführung einer Finanztransaktionssteuer**
- **Versteuerung von Grundbesitz nach dem Verkehrswert – dieser soll alle fünf Jahre neu bewertet werden**

Angenommen <input checked="" type="checkbox"/>	Zuweisung <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input checked="" type="checkbox"/>	Mehrheitlich <input type="checkbox"/>
--	------------------------------------	------------------------------------	--	---------------------------------------